Anzeiger.

Richmond, den 18. Dezember 1858.

Inländische Berichte.

— Die zwei Buben in St. Louis welche vor einiger Zeit dasselbst einen Viehhändler in einer Barbierstube ermordetrn und dann beraubten, sind zum Tode verurtheilt worden.

— Neue Douglas Zeitung. Herr S. Sawyer hat neuerdings das Erscheinen einer neuen Zeitung in Norfolk, Va., angekündigt, welche Hrn. S. Douglas für die Präsidentschaft unterstützen soll.

— Williamsburg, 19. Nov. Louis Kramer, ein deutscher Flüchtling aus Berlin, und sowohl in Deutschland als hier mehrfach für die Presse thätig, vergiftete sich gestern aus Lebensüberdruß durch Laudanum. Er betheiligte sich an der Bewegung von 1848, diente im folgenden Jahre als Officier in Hollstein und führte hier seit 9 Jahren ein kümmerliches Leben, dem er freiwillig ein Ende machte.

— In Washington wurde kürzlich ein junger Mörder hingerichtet. Sein letztes Wort an seinen Bruder beim Abschied war: Denke daran was ich dir gesagt habe: Laß das Trinken sein!

— Ein Schiff, welches neulich in New Orleans landete, hat 110 Cameele gebracht, die in Texas als Lastthiere dienen sollen.

— Picolomini, die italienische Sängerin welche gegenwärtig in New-York singt, erhält wöchentlich $4000 für ihre Mühe. Nicht schlecht.

— In Memphis verübte am letzten Sonntag ein Deutscher, Namens Eduard Treß, Selbstmord. Vor ungefähr zwei Jahren war er mit seiner Familie, bestehend aus seinem Weib und einem Kind mit einem Vermögen von $10,000 in die neue Welt gekommen und wußte nichts Besseres zu thun, als sein ganzes hübsches Sümmchen in „Chicago Property" zu stecken und verlor in kurzer Zeit Alles. Er ging von dort nun nach Paducah, Ky., wo seine Frau eine Zeit lang die Familie durch Ertheilung von Musikunterricht erhielt. Ihr Mann, wie es scheint, sein Leben lang an Arbeit nicht gewöhnt, sah sich unterdeß nach Beschäftigung um, konnte aber keine finden, und in der Verzweiflung machte er seinem elenden Dasein durch einen Pistolenschuß ein Ende.

— Aberglaube. Nachdem der junge Rogers am vergangenen Freitage in New-York seine That am Galgen gebüßt hatte, und seine Leiche bereits heruntergenommen war, begehrte eine Frau mit einem Kinde auf dem Arme Einlaß zum Gefängnisse. Nach der Ursache ihres Anliegens befragt, äußerte sie, daß ihr Kind an Krämpfen leide, und sie gehört habe, daß, wenn dasselbe mit der Hand den noch warmen Körper eines Gehängten berühre, es von seiner Krankheit befreit werde.

— $6000 für einen Kuß beanspruchte vor dem Gerichte zu Danbry, Conn., eine junge Dame von einem Gentlemen aus Westport, welcher dieses süße Vorrecht ohne Erlaubniß des andern Theiles in Anspruch genommen hatte. Außer den 70 Zeugen hatte sich eine große Menschenmenge versammelt, um dieser interessanten Procedur beizuwohnen, leider aber wurden die Erwartungen auf pikante Enthüllungen getäuscht indem die streitigen Parteien so gescheidt waren, die Sache ohne Hülfe der kostspieligen Advokaten zu arrangiren.

— In Pittsburg mußte die Hinrichtung des Mörders John Lutz verschoben werden, weil der jetzige Scheriff — der übrigens in Kurzem abtritt und als Nachfolger sehr bezeichnend einen Metzger erhält — eine Abneigung vor dem Hängen hat.

— Eines Knaben Zunge festgefroren. Am Samstag Morgen spielte der 8jährige Sohn des Buchhändlers Gillean in London, C. W., mit anderen Knaben auf der Straße und leckte zum Spaße mit der Zunge an der eiskalten Oberfläche eines Lampenpfosten als er dieselbe plötzlich von dem Pfosten nicht losmachen konnte. Ebenso wenig konnte er sprechen und nur durch Zeichen mit den Händen sich verständigen. Verschiedene Versuche mit warmen Thee, Dampf rc. wurden gemacht, um die Zunge des Knaben von dem Pfosten loszumachen — doch vergebens, bis endlich der Vater des Festgeleckten den heroischen Entschluß faßte, mit einem Messer die Zunge loszuschneiden, wobei das Fell an dem Pfosten hängen blieb, das Blut reichlich herunterlief und der Knabe bewußtlos nach Hause getragen wurde.

— Louisville. Gehet hin und thuet desgleichen. Der Louisviller „Anzeiger" schreibt: „Da in letzter Zeit vielfache Gerüchte umgingen, daß die deutsche Sprache in unseren Freischulen abgeschafft und die angestellten deutschen Lehrer abgedankt werden sollten, so freut es uns um so mehr, unsern Lesern die frohe Nachricht mitzutheilen, daß in der letzten Sitzung der Schultrusties beschlossen worden, nicht allein die deutsche Sprache beizuhalten, sondern auch in der ersten und achten Ward zwei deutsche Gehülfslehrer anzustellen, damit dieselbe mit noch mehr Erfolg gelehrt werden könne.

Es ist dieses unstreitig ein schmeichelhaftes Zeichen für uns Deutsche, und läßt dasselbe erwarten, daß die Spuren des engherzigen Natiionismus gänzlich aus unserer Stadt verschwinden werden, zumal, da das ganze Board aus Mitgliedern der Know-Nothing-Partei steht.

Wann werden wir von Richmond Aehnliches berichten können?

Europaische Berichte.

Minden. Aus der Zahl der hiesigen evangelischen Geistlichen haben vier Pastoren an den Eigenthümer des „Mindener Anzeigers" schriftlich die Forderung gestellt, fortan die Anzeigen über Tanzmusik nicht mehr aufzunehmen, widrigenfalls sie die Kirchennachrichten (Geburts Anzeigen, Copulationen und Todesfälle, welche übrigens gratis aufgenommen werden. Diese Nachricht ist wie ein Lauffeuer durch die Stadt verbreitet und hat allgemeine Entrüstung hervorgerufen.

London, 18. Nov. Frau Johanna Kinkel, die Frau Gottfr. Kinkels, seine getreue Leidensgefährtin in der Verbannung, eine Frau, deren seltene musikalische Bildung, und deren Charakterstärke der höchsten Bewunderung würdig waren, ist gestern eines plötzlichen Todes gestorben. Sie ist aus dem dritten Stockwerk ihrer Wohnung auf die Straße gestürzt.

Die Coroners-Jury erklärte sich einstimmig für „zufälligen Tod." Wie man glaubt, hat Frau Kinkel beim plötzlich eintretenden Herzkrampf das Fenster aufgerissen und ist dann hinausgestürzt.

Berlin, 15 Novbr. Die Stadt Berlin zählt nach einer der letzten statistischen Angaben unter einer Civil- und Militärbevölkerung von 431,326 Seelen 16,032 Juden, also auf ungefähr 26 Einwohner einen Juden. Von den 1529 Wahlmännern, welche Berlin diesmal zu wählen hatte, sind 105, Juden, also der 14. bis 15. Wahlmann.

Buntes.

Bescheidene Wahl.

Ein junges Mädchen, das mit Heirathsgedanken umging, empfing von ihrem Vater den weisen Rath:

„Mein Kind, wer einen Mann nimmt, thut wohl, wer keinen nimmt, thut besser." Rasch nahm die Tochter das Wort und sagte:

„Ach Väterchen, ich will lieber wohl thun, und das Beste thun andern überlassen.

— Wie ungeheuer der Verbrauch von Spirituosen in Schweden ist, mag man daraus ersehen daß nach officiellen Berichten vom 1. Januar d. J. bis 31. Okt. 37,500,000 Maß Branntwein destillirt wurden, welche dem Staate an Steuern 22,600,000 Francs einbrachten.

— Man sagt, daß der Kaufmann welcher seine Waaren nicht anzeigt, einem Menschen gleiche, der eine Laterne besitzt und zu geizig ist, um ein Licht für dieselbe zu kaufen.

— Ein Mann kam aus der Kirche, worin eben ein Prediger wieder geschimpft, auf der Kanzel herumgefahren und geschrien hatte wie der verwundete Mars in der Ilias.

„Sackerlot!" sagte der Mann zu seiner Frau, „das wor'n Predigt, wir glaubten d' Kanzel muß' runter." — „Na, was hat er denn gepredigt?" „'s, das woas ich selber nit, aber recht g'macht hot er's!"

— Ein Feldprediger hatte sich an einem Samstag Abend so sehr betrunken, daß ihn einige von der Compagnie nach Hause tragen mußten. Am folgenden Morgen predigt er zur größten Verwunderung seiner Freunde über den Text: Ein Trunkenbold wird nicht in das Himmelreich kommen, und hielt eine treffliche Rede darübe. Während der Predigt hatten viele Zuhörer Mühe, sich des Lachens zu enthalten; nach dem Gattesdienste sagte aber einer zu dem Geistlichen: Lieber Pastor heute haben Sie aber das ganze Regiment durch ihre Predigt in Erstaunen gesetzt; ein solches Thema hatte Niemand erwartet.

Mein liebee Freund, antwortete der Prediger gelassen, wenn Sie solche verdammte Kopfschmerzen vom Trinken hätten, wie ich Sie heute habe, so würden Sie wohl auch dagegen gepredigt haben.

— Zu Venedig wurde neulich ein Blatt aus einem Album, auf welches Byron vier Zeilen Poesie geschrieben hatte, zum Verkauf angeboten. Der Käufer war ein vornehmer Russe, welcher $1600 dafür gab. Macht $400 für jede Zeile.

Stadtisches.

— Die Virginia Rifle Compagnie hat an Col. Cary ein Sendschreiben erlassen, worin sie ihr Bedauern über dessen Zurücktritt von seinem Posten ausspricht. Wir hoffen, daß Col. Cary recht bald wieder eine seinen militärischen Kenntnissen entsprechende Stellung einnehmen wird.

— Am Donnerstag Abend gegen 11 Uhr brannte die Schiffs-Mühle und das Wohnhaus des Hrn. Sieg ab. Wir hoffen, daß Hr. Sieg genügend versichert ist, um wenigstens theilweise etwas von den Summen zu retten, welche dieses Unternehmen schon verschlungen hat, zu welchem er durch die schönen Worte eines Theoretikers verleitet wurde. Das Feuer entstand durch Zufall in der Küche des Wohnhauses.

— Nächsten Montag findet im Lokale des Hrn. L. Cohen ein Abendessen nebst Ball statt, welche Festlichkeit wir Feinschmeckern nebst Tanzliebhabern ins Gedächtniß rufen.

— Anfangs dieser Woche wurde E. Richter's Lagerbier-Wirthschaft aufs Großartigste eröffnet. Wir wünschen dem neuen Wirthe stets so viele Gäste, als sich an jenem Abend in seinem eleganten Lokale eingefunden hatten.

— Die Mitglieder des Liebhaber-Theater-Vereins verweisen wir auf eine sie betreffende Anzeige.

Deutsche Briefliste.

Bei dem Abholen dieser Briefe muß bemerkt werden, daß dieselben annoncirt sind.

Henkel, Mrs. Cath.	Houseman, Mrs. C. S.
Brandt, Wm.	Bernard, Jos.
Carr, John.	Denzler, J. M.
Does, John.	Gundlach, Carl.
Hengen, Wm. E.	Hagedorn, G.
Jakobmeier, H. H.	Koß, Carl u. August. 2
Keßner, Jno B.	Krous, Chs.
Lövenstein, Wm.	Miller, L. A.
Miller, A. F.	Parmeier, D. D.
Poli, V.	Rommel, Adolph.
Syberger, T.	Schütte, Richard.
Schütte, Henry.	Schmidewind, O.
Steinern, Isaac L.	Schneider, Heinrich.
Strecker, Adam.	Schnellenberg, J.
Schneider, John B.	Scholl, Julius.
Vanderhöf, P. H.	Weußman, E.

Neue Anzeigen.

E. Richter's
Richmond Lagerbier-Brauerei-Salon,
Broadstraße, Ecke der 7ten,
wird dem geehrten Publikum bestens empfohlen, da in derselben nur gute Getränke und sonstige Erfrischungen verabreicht werden, weshalb zu freundlichem Besuche einladet
E. Richter.

Mädchen verlangt.
Ein gutes Mädchen, das häusliche Arbeiten zu verrichten versteht, kann sogleich einen passenden Platz finden bei Distler, Rocketts.

Liebhaber-Theater-Verein.
Die Mitglieder werden eingeladen, in der am Dienstag, den 21. Dezember, Abends 8 Uhr im Vereins-Lokale stattfindenden General-Versammlung pünktlich zu erscheinen.
Die Mitglieder der Verfassungs Committe sind ersucht, sich morgen Vormittag 9 Uhr im Vereins-Lokale einzufinden. Der Vorstand.

Anzeige.
In der Deutschen Schule des Unterzeichneten findet am Freitag, den 24. Dezember, um 2 Uhr Nachmittags die Vertheilung der vierteljährlichen Schulzeugnisse statt, und werden die geehrten Eltern meiner Schüler und Schülerinnen sowie sonstige Freunde und Bekannte freundlich eingeladen, dieser Feierlichkeit beizuwohnen.
H. v. Gröning,
Clay Str., zwischen der 7. u. 8.

Einladung zum Maskenball
des
Gesangvereins Quartett-Club
am Montag, den 7. Februar 1859
in Hrn. A. Schad's „Union Hall."
Die unterzeichnete Committe ladet im Namen des Quartett-Clubs das deutsche Publikum zu obigem Maskenball ergebenst ein, der in einer solchen Weise arrangirt ist daß alle Theilnehmer einem heiteren und ungetrübten Feste entgegensehen können.
Da ein derartiger Ball streng privat sein muß, so hat die Committe folgende Bestimmungen getroffen, die gewiß von allen Theilnehmern nur gutgeheißen werden dürften.
Einlaßkarten zum Maskenballe kann man nur bei unterzeichneter Committe bis zum Tage vor dem Ball zu haben. Später werden unter keinen Umständen weitere Einlaßkarten verkauft.
Jeder Theilnehmer des Balles muß masqu iri erscheinen, hat den Anordnungen der Committe Folge zu leisten und muß sich um 12 Uhr auf ein gegebenes Zeichen demaskiren.
Ferner bringt die Comitte noch folgende allgemeinen Bestimmungen zur Kenntniß des Publikums: Die Eintrittskarte für einen Herrn und eine Dame beträgt $1.00 Für jede weitere Dame muß für 50 Cts. eine Karte gelöst werden. Für Damen- und Herren-Garderobe wird bestens gesorgt. Ein gut besetztes Orchester ist engagirt. Sämmtliche Mitglieder des Quartett-Clubs müssen im Costüm erscheinen.
Die Committe:
Ganter, Seiberling, Müller, Lehne, Heinemann, Rommel.

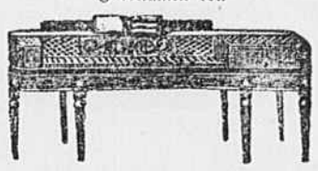
Volksgarten.
Bei der jetzigen schönen Witterung erlaubt sich der Unterzeichnete seine Freunde und Bekannte zum Besuche seiner Wirthschaft freundlichst einzuladen. F. A. Hatterf.

Abendessen und Ball!
Allen meinen Freunden und Bekannten die ergebene Anzeige, daß ich nächsten Montag, den 20. Dezember, ein
Abendessen und Ball
gebe. Ich werde Alles aufbieten, um jeden Theilnehmer zufrieden zu stellen. Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. Tickets müssen vorher bei mir gelöst werden und beträgt der Eintrittspreis incl. des Suppers $1.00.
Louis Cohen.

Abendklasse für Englischen Unterricht.
Diejenigen Herren, welche sich zu dieser Abendklasse angemeldet haben, und Andere, die sich betheiligen wollen, werden gebeten, sich am Montag Abend 8 Uhr in meinem Schulzimmer einzufinden. H. v. Gröning,
Clay Str., zwischen der 7. u. 8.

Kartoffeln.
Ich habe wieder einige hundert Bushel von den beliebten pennsylvanischen Kartoffeln von meinem Freunde in Reading erhalten, und biete dieselben Liebhabern, welche sich baldigst melden, zu $1.12½ per Bushel gegen Baar hiermit an
10. Dez. 1858. O. A. Strecker.

Wm. Gähle u. Co.,
Fabrikanten von



Grand und Square Pianofortes,
Ecke von Eutaw u. Fayette und Nr. 345 Pratt, Ecke von Green-Straße,
Baltimore, Md.
Wir haben stets Pianofortes vorräthig, welche, was elegante Anfertigung, Schönheit des Tones und angenehmen Schlag betrifft, von keinem Instrumente übertroffen werden kann.
Bedingungen mäßig. Jedes Instrument wird garantirt.

Häuser zu verkaufen und zu verrenten.
Der Unterzeichnete hat mehrere in Jeffersonstraße, zwischen Broad- und Marshall-Straße gelegene Häuser, die er unter den günstigsten Bedingungen und zu billigem Preis zum Verkauf anbietet. Einige derselben können auch gerentet und sogleich bezogen werden. John Schad,
12.11] Ecke von Jefferson- und Marshallstraße.

Bekanntmachungen.

Erster Weihnachtsball
nebst
Theater-Vorstellung
des Unabhängigen Turn-Vereins
in Hrn. Steinleins Halle
am Montag, den 27. Dezember 1858.

Den Anfang macht:
Schwarzer Peter.
Schwank in einem Akt von Görner.
Personen:
Der Förster.
Rose, Pflegetochter des Försters.
Wilhelm, Jägerbursche.

Duett.

Zum Schlusse der Vorstellung:
Die weibliche Schildwache.
Vaudeville in einem Akt von Friedrich.
Personen:
Mutter Anton.
Rose, deren Nichte.
Anton, deren Sohn.
Jacob.
Hans.
Caspar.
Peter.
Hins.
Conscribirte Bauern, Bäuerinnen rc.

Nach der Vorstellung Ball.

In den Pausen während der ersten Tänze werden verschiedene gymnastische Uebungen mit Feuerwerks-Beleuchtung ausgeführt, worauf um 12 Uhr eine Verlosung von wirklichen und scherzhaften Gewinnen, wozu sämmtlichen Damen am Eingange gratis ein Loos verabreicht wird, stattfindet.
Die Musik ist Hrn. Rosenberger übergeben.
Eine Erinnerung an die früheren Turner-Weihnachtsbälle möchte alles weiter Anzuführende überflüssig machen, und bemerken wir nur, daß der Verein jetzt schon die großartigsten Vorbereitungen trifft, diese Festlichkeit so glänzend als nur möglich ausfallen zu lassen.
Eintrittskarten zu $1.00 sind beim Schriftwart Kindervater wie sämmtlichen Mitgliedern zu haben.
Die Committe:
H. Schott, C. Freimann. H. Heinemann.
F. Holle. F. Fischer.

Vocal- und Instrumental-Concert,
verbunden mit Ball,
des
Gesang-Vereins „Virginia,"
unter Leitung des Hrn. Seibert und gütiger Mitwirkung der Herren Thilow und Löbmann,
am Montag, den 27. Dez. 1858, im Vereins-Lokale, Hrn. J. Marxhausen's Hotel.

Concert-Programm.
1. Theil.
1. Ouverture aus „Die weiße Frau," Orchestra.
2. O Isis u. Osiris, Priesterchor a. d. Zauberflote, Mozart.
3. O Wald mit deinen duft'gen Zweigen, Doppelquartett, Häser.
4. Trio für Violoncello, Violide u. Piano, 1. Satz: Allegro, vorgetragen von den Herren Thilow, Löbmann u. Seibert, Reissiger.
5. Vaterlandslied, Schlußchor aus den Gesellenfahrten, Otto.

2. Theil.
1. Ouverture, Orchestra.
2. Bergmannslied, Solo mit Chor, Fr. Kücken.
3. Schäfers Abendlied, Doppelquartett, A. Müller.
4. Trio für Violoncello, Violine u. Piano, 2. Satz: Adagio und Scherzo, Reissiger.
5. Lied des Bruders Tuck, Solos und Chöre mit Piano-Begleitung aus der Oper Templer u. Jüdin, Marschner.

Tickets zu $1.00 sind bei der Committe, den Mitgliedern des Vereins und Abends an der Kasse zu haben. Anfang des Concerts präcis 8 Uhr.
Die Committe:
E. Euker, Röder, Döll, Wenzel.

Die folgenden Bücher, nämlich:
Shakespeare's complete Works in 1 Vol.
The Pickwick Club, 2 Vol.
Baskerville, Poetry of Germany.
Zschocke's Novellen, 3 Bände,
habe ich vor längerer Zeit ausgeliehen und bitte jetzt freundlichst um baldige Zurückgabe derselben.
H. v. Gröning,
Clay Str., zwischen der 7 u. 8.

Neuer Store!
No. 232 Broad-Straße,
N. A. Myers
zeigt dem Publikum ergebenst an, daß er in oben genanntem Store ein
Grocery- und Confectionary-Lager
eröffnet hat, in welchem er eine große Auswahl derartiger Artikel zu den billigsten Preisen verkauft, namentlich
Deutsche Früchte,
als: Hirse, Gerste, Hafergrütze, Grieß, Sago, ganze und gespaltene Erbsen, Zwetschen, Lebkuchen, Fancy Candies, Toys, Limburger und Schweizerkäse, holländische Heringe, Cigarren u. s. w. Zu den billigsten Preisen zu haben bei
N. A. Myers, 232 Broadstr.

Cakes- und Brod-Bäckerei.
Unterzeichneter hat an der Ecke der 6. Straße, dem Neuen Markt gegenüber, einen Bäckerstore eröffnet, wo Backwerk jeder Art und alle Sorten Brod stets frisch und gut zu haben sind. B. Blenner.

Reine Chokolade und Cakao ist zu verkaufen bei
L. Wagner, Druggist,
Ecke der 6. und Broadstraße.

Board! Board!
4—6 junge Leute können freundliche Zimmer und gute Kost erhalten bei A. Diacont.

Lagerbier-Salon.
Meinen Freunden und dem Publikum im Allgemeinen die ergebene Anzeige, daß ich die früher von mir an Broadstraße geführte Wirthschaft wieder übernommen habe und sie zum Besuche bestens empfehle. Für gutes Bier und sonstige Erfrischungen wird Sorge tragen A. Diacont.

Soeben erhalten
Friedr. Gerhard's Illustrirter Familien-Kalender
für 1859, a 25 Cts., bei J. H. Stecker.
Den Abonnenten von „Friedr. Gerhard's Banknoten-Reporter diene zur gefälligen Nachricht, daß ich die Agentur von Hrn. Plath übernommen habe und Bestellungen für den Reporter entgegen nehme. J. H. Stecker.

Ein Knabe von 12—14 Jahren,
der englisch liest und schreibt, kann sogleich einen guten Platz finden, wenn er sich in der Druckerei dieses Blattes meldet.

Nicht zu übersehen!
Hiermit erlaube ich mir dem geehrten deutschen Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich am Alten Markte, 17. Straße der Markt-Halle gegenüber, ein
Kleider-, Schuh- und Stiefel-, sowie auch
Schnittwaaren-Geschäft
eröffnet habe, und bitte um geneigten Zuspruch, indem ich reelle und billige Bedienung zusichere. J. Rice, Agt.

Madame Son,
Fashionable Premium Milliner-Store,
No. 55 Mainstr.,
(dem St. Charles Hotel gegenüber), Richmond, Va.,
hält ein ausgewähltes Lager von Hüten, Kopfputz, Blumen und Band, auf welches sie die Aufmerksamkeit der geehrten deutschen Damen lenkt. Dieselbe importirt ihre Waare direkt von Paris und New York, und verkauft, da die Saison bereits weit vorgeschritten ist, zu ausnahmsweise billigen Preisen

Oefen! Oefen!
Alle Sorten Oefen erhielt soeben und verkauft äußerst billig
Wm. A. Mountcastle,
Broadstr., zwischen der 5. u. 6.
Alle Arten Blechwaaren sind daselbst zu haben und werden auf Bestellung billigst angefertigt. Reparaturen werden schnell besorgt. Herr Stecker wird die geehrten Kunden bedienen.

Bekanntmachungen.

Ein Mädchen wird gesucht
zur Verrichtung häuslicher Arbeiten. Nachzufragen in der Druckerei dieses Blattes.

MONTICELLO HOTEL
von
Simon Steinlein,
No. 165 Broad-, zwischen der 6. und 7. Straße.
Dem durchreisenden Publikum wird dieses neu eingerichtete Hotel bestens empfohlen. Die Wirthschaft desselben ist mit den vorzüglichsten Getränken ausgestattet. Sonstige Erfrischungen und Delicatessen des Marktes sind jederzeit zu haben. Der schöne und geräumige Saal wird bei vorkommenden Bällen bestens empfohlen.

Mechanics Haus
von A. Mayunke,
Mainstraße, zwischen der 18ten und 19ten,
ist aufs Beste eingerichtet und kann der Lagerbier-Salon desselben einem jeden der Stadt, namentlich was gute Getränke betrifft, zur Seite gestellt werden. — Frische Austern, auf jede Art zubereitet, sind stets vorräthig.
Junge Leute können daselbst einzelne und geschmackvoll eingerichtete Zimmer und Board erhalten.

L. Cohen's
Wirthschaft und Lagerbier-Salon,
Mainstraße, zwischen der 17. und 18., dem Markt gegenüber.
Diese neu und geschmackvoll eingerichtete Wirthschaft, wo nur die besten Liquors, Lager-Bier und sonstige Erfrischungen geführt werden, empfiehlt seinen Freunden und dem gesammten Publikum zum fleißigen Besuch Louis Cohen.

Hamburg-Amerik. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Dampfschiffahrt
zwischen
Hamburg und New York, via Southampton,
vermittelst der neuen auf das Solideste gebauten und Eleganteste eingerichteten großen eisernen Postdampfschiffe
Borussia, 2000 Tons, Capt. Trautmann.
Hammonia, 2000 Tons, Capt. Schwensen.
Saronia, 2500 Tons, Capt. Ehlers.
Obige wegen ihrer schnellen und glücklichen Fahrten rühmlichst bekannte Dampfschiffe werden regelmäßig am
Ersten und Fünfzehnten jeden Monats
von New York und Hamburg, via Southampton, expedirt und nehmen Passagiere von New York nach
Hamburg, Havre, London und Southampton
zu folgenden Preisen:

Erste Cajüte . . .	$100.
Zweite Cajüte . . .	55.
Zwischendeck . . .	35.

Von Hamburg nach New York:
Erste Cajüte $112.50. Zweite Cajüte $75. Zwischendeck $45. Wegen Passage wende man sich an
C. B. Richard, Boas u. Comp.,
150 Broadway, New York.

Wichtig für Alle und jeden Einzelnen!
Unterzeichneter theilt dem geehrten Publikum mit, daß er ein Lager aller Sorten Weine und Liquors hält, bester Qualität, die er im Großen und Kleinen und zu den billigsten Preisen abläßt. Derselbe hält gleichfalls ein Lager von deutschen Früchten, deutscher Wurst, Servelatswurst, Blutwurst und Schwartenmagen, Sardellen, Sardines, Zwetschen, Hafergrütze, Absynth, Schweizerkäse und aller solcher Artikel, die in Wirtschaften und von Privatleuten gebraucht werden. Billige Einkaufe setzen denselben in Stand, wiederum äußerst billig verkaufen zu können. John Schad,
Ecke Jefferson- und Marshallstraße.

MAULE & BEVILL,
House-Sign- u. Ornamental Maler,
Broadstraße, zwischen der 5. und 6.,
Richmond, Va.
Alle in diesen verschiedenen Geschäftszweigen vorkommende Arbeiten werden schnell und billigst ausgeführt. [17.4

Holz! Holz!
Unterzeichneter hält fortwährend einen großen Vorrath von Eichen- und Fichtenholz bester Qualität, und kann seine Kunden hiermit unter den günstigsten Bedingungen versehen. Bei Käufen von 5 Klaftern wird das Wegfahren kostenfrei besorgt. Bestellungen, welche hinterlassen werden bei Dabney u. Cole oder Geo. A. Hundley, Broadstraße, sowie in der Hel-niederlage an Broadstr., nahe Brooke Avenue werden, prompt besorgt. Preise: Das beste Eichenholz zu $4.50, und Tannenholz zu $4.00 per Cord. James A. Moore.

Zu vermiethen.
Einige Zimmer, passend für einzelne Herren oder kleine Familien, sind billig zu verrenten bei Henry Schütte,
Ecke der Broad- und 5te Str.

WATSON & BAYLY,
Oeffentliche Gerichts-Anwälte,
empfehlen sich zur Annahme aller Rechtsfälle, die vei den Gerichten der Stadt Richmond und den County Courten von Henrico und Chesterfield anhängig gemacht werden.
Wm. F. Watson ist zugleich United States Commissioner und Commissioner in Chancery.
Samuel T. Bayly ist Commissioner of United States Court of Claims, Commissioner of Deeds rc. und öffentlicher Notar. Office: Bankstraße, in Goddin's Hall.

Salatöl, Gerste, Stärke, Kaffee-Essenz, Chocolade nebst einer Menge anderer Artikel, Parfümerieen, Lubin's Extract, Brown Windsor Soap, Zahnbürsten Eau de Cologne, rc. rc. zum Verkauf bei J. C. Fischer, Agt.
1 Gallone und ½ Gallone Glaß Jars, besonders für Confectionary und Candistores passend, sind bei jeder beliebigen Quantität unter Fabrikpreis zu haben bei
J. C. Fischer, Agt.
Frischen Yeast oder Bakery Powder stets frisch bei
J. C. Fischer, Agt.
Vegetable Pills, überzuckert und ohne Zucker, Brandreith's Pills, McLanes berühmte Leberpillen, Dr. Jaynes Pillen, deutsche Kaiserpillen rc. rc., Wurmmittel verschiedener Sorten eben frisch erhalten und zum Verkauf bei Fischer, Agt.
Indigo, Waschblaue, verschiedener Sorten, in Schachteln und los, zu haben bei J. C. Fischer, Agt.
Alte abgelagerte Havana und Principee Cigarren, Kau- u Schnupftabak erster Qualität bei J. C. Fischer, Agt.

25 Boxen Absynth,
25 „ reines importirtes Kirschenwasser,
10 „ Curagao,
Düsseldorfer Senf bei der Gallone.
Zum Verkauf bei der Flasche oder bei der Box bei
J. R. Guyer,
Governorstraße, zwischen Franklin und Main.

Undertaking.
Der Unterzeichnete ist jetzt im Stande, jeden Auftrag in seinem Geschäfte auszuführen und zwar so billig als möglich. Eine Auswahl von Särgen ist fortwährend vorräthig. Ein neuer, guter Todtenwagen mit einem guten Treiber und ruhigen Pferden für etwaigen Gebrauch.
Die Aufmerksamkeit von Hotel-Inhabern u. Familien wird gerichtet auf seine große Auswahl von Matratzen.
Ausbesserung von Sopha's, Stühlen u. Spring-Matratzen wird prompt besorgt. Francis Laube,
Broadstr., zwischen 2. und 3. Str.

Wintermoden von Hüten und Mützen.
Dem Unterzeichneten gereicht es zum Vergnügen, seinen Freunden und dem Publikum sein Lager von Herbst- und Winter-Waaren empfehlen zu können, das aus den modernsten Moleslin, Sill, Filz und Bieberhüten für Herren und Knaben, sowie aus Stroh, Leghone, Panama und Palmblatt Hüten, und Fancy Mützen und Kinder-Hüten rc. rc. besteht, welche Artikel er gegen baar äußerst billig verkauft.
Hüte werden nach Vorschrift angefertigt.
Derselbe bittet, seinen Store No. 181 Broadstr. zu besuchen und ein Waarenlager zu besichtigen. Geo. L. Betty, Agt.

P. Hottes,
Broad Straße, zwischen 6. u. 7. Straße, neben A. Schad's „Wilhelm Tell Haus".
Derselbe empfiehlt dem hiesigen und durchreisenden Publikum seine aufs geschmackvollste eingerichtete Barbierstube, und schmeichelt sich, daß Niemand seinen Shop anders, als höchst zufrieden über die vortheilhafte Veränderung verläßt, die ihm unter seinen und seiner Gehülfen Hände zu Theil wird. — Ferner empfiehlt er sich zu chirurgischen Operationen, als Zahnausnehmen, Aderlassen, Blutegelsetzen, Schröpfen rc. rc. — Derselbe führt ein Lager der besten Parfümerien u. fabricirt eine ausgezeichnete Tinktur gegen das Grauwerden u. Ausfallen der Haare. Um Zuspruch bittet P. Hottes.

25,000 Pfd. Bacon, Hams Sides, Shoulders und Breasts,
600 Barrels Herrings, Mackerels, Shad und Cod Fish,
300 Sack Salz,
und sonstige in einer Grocery verkäufliche Artikel sind vorräthig und zu haben bei Wm. Wallace u. Sohn.